



## Verehrte Leserin, verehrter Leser,

in unserer 1. VISITE habe ich Ihnen unser Capiro-Motto „Ihre Gesundheit in besten Händen“ vorgestellt. Dass diese Aussage keine leere Worthülse ist, beweist u. a. das von der Techniker Krankenkasse kürzlich verliehene Qualitätssiegel. Es ist das Ergebnis einer bundesweiten Versichertenumfrage bei über 260.000 Patienten aus über 670 Krankenhäusern zu ihrem stationären Klinikaufenthalt. Hierbei hat die Capiro Hofgartenklinik ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis in allen fünf Leistungskategorien erzielt und ist damit unter den ersten sechs besten Krankenhäusern in ganz Deutschland platziert, in Bayern belegen wir sogar Platz 2!

Insofern freuen wir uns, auch in Ihrem Sinne, über diese Auszeichnung und werden alles daran setzen, dieses Ergebnis nachhaltig zu festigen bzw. noch weiter zu verbessern.

Ansonsten hoffen wir, für Sie erneut eine interessante Themenauswahl getroffen zu haben und wünschen Ihnen eine informationsreiche Lektüre.

Ingo Adamzik  
Verwaltungsdirektor  
Capiro Hofgartenklinik



## VISITE

2 · 2009  
Ein Informationsservice Ihres Krankenhauses

### Behalten Sie Ihre Beine im Blick



Dr. Konstanze Kallmann

„Venenerkrankungen sind Volkskrankheiten. Rund 90 Prozent aller Deutschen haben Veränderungen an ihren Venen“, weiß **Dr. Konstanze Kallmann**, Gefäßchirurgin und Phlebologin (Venenfachärztin) mit eigener Praxis aus Aschaffenburg und Belegärztin der Capiro Hofgartenklinik. Zwar haben Frauen - beispielsweise aufgrund hormoneller Veränderungen in der Schwangerschaft - ein erhöhtes Risiko. Aber auch Männer und sogar jüngere Menschen leiden an Venenerkrankungen.

#### Was sind Ursachen für die hohe Zahl von Venenerkrankungen?

**Dr. Kallmann.** Für Krampfadern, die häufigste Art einer Venenerkrankung, gibt es mehrere Ursachen, die meistens zusammenwirken. Hauptgrund ist eine angeborene Schwäche des Bindegewebes. Sie zeigt sich innerhalb der Familie, das heißt, dass Krampfadern familiär gehäuft auftreten. Bewegungsmangel ist eine weitere wichtige Ursache für Krampfadern, denn dann werden die Muskeln schwach und können weniger gut die Arbeit der Venen unterstützen. Auch Übergewicht

„drückt“ auf die Venen. Weitere Faktoren sind langes Stehen und Sitzen, wohingegen das Rauchen eher die Arterien schädigt.

#### Was kann man gegen Besenreißern und Krampfadern tun?

**Dr. Kallmann:** Um den Zustand der Venen zu kontrollieren, stehen uns Venenfachärzten sehr schonende Diagnosemöglichkeiten zur Verfügung, die für den Patienten schmerzfrei und risikolos sind. Basisbehandlung aller Venenerkrankungen ist die Kompressionstherapie. Diese Therapie - anfangs mit Kompressionsverbänden oder in der Langzeitbehandlung mit Kompressionsstrümpfen - funktioniert mit Druck, der auf Gewebe und Gefäße ausgeübt wird. Dadurch werden die erweiterten Venen auf ihren normalen Durchmesser zusammengedrückt, die Venenklappen schließen wieder, und das Blut staut sich nicht mehr in den Beinen. Wird eine Operation erforderlich, bieten wir eine Reihe schonender Verfahren an - von der interventionellen Laserablation / Radiowellenbehandlung über das klassische Strippingverfahren bis hin zum ESDP-Verfahren, der sog. Schlüsselloch-OP.“

#### Und was raten Sie Patienten, um die Neubildung von Krampfadern zu verhindern?

**Dr. Kallmann:** Wenn der Gefäßchirurg seine Arbeit gut gemacht hat, ist die Wahrscheinlichkeit gering, dass sich Krampfadern neu bilden. Das haben Studien belegt. Doch Patienten können durch positives Verhalten die Wadenmuskulatur kräftigen und die Gefäße stärken: Dazu gehört, Übergewicht zu vermeiden und sportlich aktiv zu sein, regelmäßig zu walken, zu joggen oder zu schwimmen.

## Hüftprothese: Standard oder „Mercedes“?

Die „Erfolgsstory“ bei Hüftprothesen heisst Schaftprothese. Mit diesem Standardverfahren gibt es gute Langzeitergebnisse. **Dr. Michael Dehmel**, Aschaffener Orthopäde und Vertragsarzt der Capio Hofgartenklinik, ist auf den Einsatz künstlicher Hüftgelenke spezialisiert: „Wir verwenden ein spezielles Computerplanungsprogramm, mit dem wir die jeweilige Prothesengröße im Vorfeld individuell planen können. Der Eingriff dauert etwa eine Stunde. Schon am Tag nach dem Eingriff lassen wir die Patienten kurz aufstehen. Spätestens am zweiten Tag wird mit dem Lauftraining begonnen.“

Im Schnitt bleiben die Patienten 10 Tage in der Capio Hofgartenklinik. Sie werden entlassen, wenn sie selbstständig mit den Krücken umgehen können, sodass in der Rehaklinik sofort das notwendige Mobilisations- und Krafttrainingsprogramm beginnen kann. Menschen mit künstlichem Hüftgelenk können in gewissem Umfang wieder alles machen, was sie früher schon praktiziert haben, beispielsweise Tennis oder Squash spielen, Wandern und Nordic Walking. Manche wagen sich sogar ans



*Dr. Michael Dehmel*

Alpine Skifahren. Dr. Dehmel: „Wir haben seit Beginn unserer Arbeit in der Capio Hofgartenklinik 1996 noch keinen Prothesenbruch gesehen.“

Hüftprothetik ist im Vergleich zum Einsatz künstlicher Kniegelenke wesentlich erfolgreicher, was die Schmerzfreiheit angeht. Dr. Dehmel: „Meist sagen die Patienten schon am dritten Tag, wenn die Drainagen weg sind: Wenn ich das gewusst hätte, hätte ich mich schon vor fünf Jahren operieren lassen.“ Wenn es irgendwie geht, versuchen die Ärzte, die Operation bis zu einem Zeitpunkt nach dem 60. Lebensjahr aufzuschieben.

Aber manchmal ist schon früher ein Gelenkersatz erforderlich, was inzwischen weniger Probleme mit sich bringt, denn die Prothesen halten im Schnitt 15-20 Jahre. Altersgrenzen nach oben gibt es nicht. Dr. Dehmel: „Vor einigen Jahren habe ich einer 96-jährigen Aschaffenerin eine neue Hüfte

eingesetzt. Meines Wissens lebt die Patientin immer noch.“

Beim Einpassen der Prothese gibt es zwei Alternativen: Die Standard- und die Maßprothese. Dehmel: „Wir haben uns auf die Fahnen geschrieben, alle Patienten individuell zu beraten und optimal zu versorgen. Gerade bei jüngeren, sportlichen Patienten ist die Maßprothese das Optimum. Sie ist der Mercedes unter den Prothesen.“ Hier muss der Patient aber eine Zuzahlung leisten.

Natürlich werden die Standardprothesen genauso sorgfältig eingebaut, versichert der Orthopäde. Beide bestehen aus Titan. Aber jede dieser Prothesensysteme hat Vor- und Nachteile, erklärt der Facharzt: „Die Ideal-Kunstprothese für das Hüftgelenk, die überhaupt keinen Abrieb und keine Nebenwirkungen hat, und die sich zu 100 Prozent dem menschlichen Gewebe anpasst, gibt es leider noch nicht.“

### Impressum + Kontakt

Visite · 2 · 2009

Herausgeber:  
Capio Deutsche Klinik GmbH, Fulda

Redaktion:  
Erhard Belz (v.i.S.d.P.),  
Susanne Kuczera, Ingo Adamzik  
Tel. 0661 242 92-209  
visite@de.capio.com

Kontakt:  
Capio Hofgartenklinik  
Hofgartenstraße 6  
63739 Aschaffenburg  
Tel. 06021 303-0, Fax 06021 303-284  
www.capio-hofgartenklinik.de

Gestaltung und Druck:  
Thaler Werbung, Rötter Druck

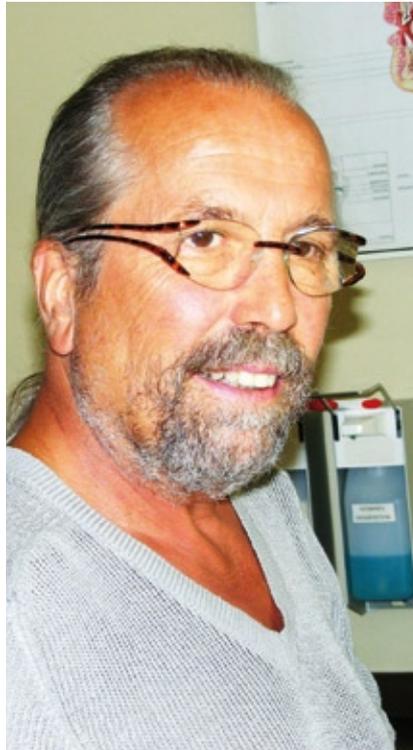
## Schnarchen: Das unterschätzte Problem

Schnarchepisoden bei regelmäßiger Atmung hat vermutlich schon jeder durchgemacht, wenn z.B. bei Erkältungskrankheiten, allergischen Erkrankungen oder bei übermäßigem Alkoholgenuss eine Verengung der oberen Atemwege stattfindet. Dieses sogenannte 'habituelle Schnarchen' bedeutet für den Betroffenen keine Belastung, möglicherweise jedoch für den Schlafpartner bei entsprechender Ausprägung.

Anders verhält es sich beim obstruktiven Schlafapnoe-Syndrom (SAS oder OAS). Dabei treten anfallsweise Atemstillstände von mehr als 10 Sekunden, in schweren Fällen bis zu 1 Minute auf! Die Häufigkeit kann bis zu mehrere hundert Mal pro Nacht betragen.

Die Symptome bei **obstruktiver Schlafapnoe** sind z. B. morgendlicher Kopfschmerz, Tagesmüdigkeit mit Einschlafneigung (z. B. Sekundenschlaf), Reaktionsverzögerung und Konzentrationsschwäche, Persönlichkeitsveränderung, Herzrhythmusstörungen oder hoher Blutdruck. Diese sehr unterschiedlichen Symptome haben ihren Ursprung darin, dass jeder sehr unterschiedlich auf Schlafentzug und Schlafstörungen reagiert. „Manche Patienten sind schon nach wenigen Apnoe-Episoden den ganzen Tag schachtmatt, während andere selbst multiple Attacken locker wegstecken“, weiß HNO-Arzt Ludolf Seibold aus seiner Praxis in Aschaffenburg.

Die Diagnose wird in der Regel vom Betroffenen selbst oder vom Schlafpartner gestellt. Eine polysomnographische Untersuchung, ambulant durchführbar oder - in schweren Fällen – auch im Schlaflabor kann weitere Erkenntnisse



HNO-Arzt Ludolf Seibold

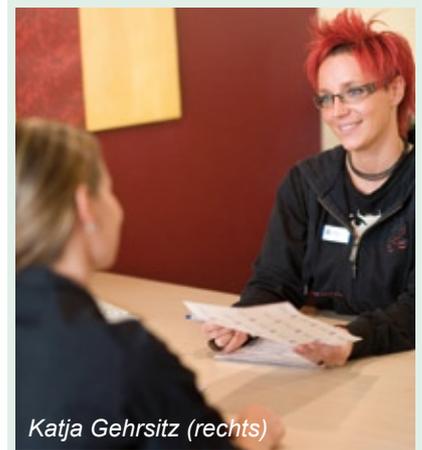
bringen. An konservativen Maßnahmen zur Verbesserung der Schlafqualitäten können allgemeine schlafhygienischen Regeln hilfreich sein, wie das Schlafen in gut durchlüfteten, kühlen Räumen, Verzicht auf Alkohol oder gegebenenfalls eine Gewichtsabnahme. Liegt ein zentrales SAS vor, was von einem Ausfall der zentralen Atemregulation herrührt, ist eine Überdruckbeatmung (CPAP) anzustreben.

Beim wesentlich häufigeren obstruktiven SAS findet bei der Einatmung ein Kollaps der Rachenwände einschließlich des Gaumensegels statt. Derartige Störungen beseitigt der HNO-Facharzt und Belegarzt seit über zehn Jahren durch verschiedene operative Maßnahmen mit Erfolg in der Capio Hofgartenklinik, wobei auch häufiger zusätzlich die oberen Atemwege (Nase, Nasenrachen) erweitert werden müssen.

## Patientenaufnahme: Wir haben Zeit für Sie!

Wer in der Capio Hofgartenklinik stationär aufgenommen wird, blickt in das freundliche Gesicht von Katja Gehrsitz. „Bei uns läuft alles zusammen – von der Patientenaufnahme bis zur Entlassung“, sagt die gelernte Arzthelferin.

Es ist vor allem der persönliche Kontakt mit den Menschen, der Katja Gehrsitz und ihren Kolleginnen Sabine Kunkel, Andrea Amrhein, Ursula Maier und Marion Schuster viel Freude macht: „Jeder Patient reagiert anders. Viele sind aufgeregt, manche haben Angst oder machen sich Sorgen. Wir nehmen uns viel Zeit und versuchen den Patienten zu beruhigen“, sagt Katja Gehrsitz. Ihr Büro ist zentrale Anlaufstelle. „Unsere Arbeit hat viele praktische Anteile: Wer zum Beispiel Telefon oder Fernsehen auf dem Zimmer haben möchte, der wendet sich an uns. Wir kümmern uns aber genauso um die Frage 'Wie bekomme ich eine Rehabilitationsmaßnahme' und helfen bei der Durchführung der Anträge.“ Fragt man sie nach dem Highlight ihrer Arbeit, kommt die Antwort prompt: „Wenn unsere Patienten am Entlassungstag ihre Unterlagen abholen und voller Freude gesund nach Hause fahren, dann ist das ein sehr schönes Gefühl!“



Katja Gehrsitz (rechts)

## Cario Hofgartenklinik belegt bundesweit Spitzenplatz bei der Patientenzufriedenheit



Verwaltungsdirektor Ingo Adamzik (links) und TK-Sprecher Peter Schieber

Die Cario Hofgartenklinik hat Grund zum Feiern: Bei einer bundesweiten Patientenbefragung der Techniker Krankenkasse (TK) unter rund 263.000 Versicherten in über 670 Krankenhäusern belegt die Klinik Platz 6! In allen Qualitätsbereichen liegt die Cario Hofgartenklinik weit über dem Bundesdurchschnitt: Zufriedenheit mit dem Behandlungsergebnis, mit der medizinisch-pflegerischen Versorgung, mit der Information und Kommunikation mit den Patienten sowie mit der Organisation und Unterbringung. „Ein tolles Ergebnis“ bedankt sich Verwaltungsdirektor Ingo Adamzik bei dem gesamten Team der Klinik.

Dass über die Qualität eines Krankenhauses nicht allein eine hochwertige Ausstattung, das medizinische Leistungsspektrum und die Qualifikation der Mitarbeiter entscheiden, war Ausgangspunkt der Befragung. Ein sehr hoch einzuschätzender Faktor ist die subjektiv empfundene Qualität der medizinischen Versorgung – so

wie sie der Patient individuell erlebt. Hier setzte die Befragung der Techniker Krankenkasse an.

Besonders zufrieden waren Patienten der Cario Hofgartenklinik mit folgenden Punkten:

- Überzeugende medizinische Leistung der Ärzte
- Gute Organisation der Aufnahme
- Gute Information der Ärzte über die Erkrankung der Patienten



Besonders zufrieden sind die Patienten der Cario Hofgartenklinik mit der persönlichen Betreuung - hier Hausdame Anette Korn-Ried bei einem Patienten.

- Gute Information über die Narkose
- Zufriedenheit mit der Sauberkeit

Spitzenwerte erreicht die Klinik darüber hinaus  
 \* bei der allgemeinen Zufriedenheit mit dem Krankenhaus - über 91 Prozent, der Bundesdurchschnitt liegt nur bei 79 Prozent.  
 \* 95,4 Prozent der Befragten würden sich wieder in der Cario Hofgartenklinik behandeln lassen, und fast ebensoviel (94,8 Prozent) die Klinik ihren Familienangehörigen empfehlen.

Die Befragung der TK bestätigt, wie sehr es sich lohnt, ständig Verbesserungspotenziale in der Patientenversorgung aufzudecken und entsprechende Qualitätsmaßnahmen umzusetzen.

„Besonders freuen mich zwei Ergebnisse: Über 90 Prozent der Befragten waren voll und ganz mit der medizinischen Leistung der Ärzte zufrieden, und über 85 Prozent sagen Dasselbe von unseren Pflegekräften. Hier liegt die Cario Hofgartenklinik über 10 Prozent über dem Bundesdurchschnitt“, so Verwaltungsdirektor Ingo Adamzik.